

Anonymus: **Wohin mit Vater? Ein Sohn verzweifelt am Pflegesystem.** S. Fischer Verlag. 2007. ISBN: 978-3-10-061706-4. Euro 16,90.

In einer alternden Gesellschaft wird der Umgang mit alten und pflegebedürftigen Menschen zur Zerreißprobe in der Sozialpolitik. Diese Erfahrung macht auch der Autor, der sich zusammen mit seiner Schwester nach dem Tod der Mutter um den hilflosen Vater kümmern muss. Da er die brutal anmutende Frage „Wohin mit Vater?“ nur mit einer illegalen Lösung beantworten kann, muss der in der Öffentlichkeit stehende Mann anonym bleiben. Die von ihm aufgeworfene Frage klingt nach „Entsorgung“, und dieser Eindruck bestätigt sich bei der Odyssee der Geschwister durch das deutsche Pflegesystem. Sein Bericht ist niemals moralisierend, aber schonungslos und unsentimental. Die vorgefundenen Möglichkeiten reichen von der mehr als 10.000 Euro kostenden Rundumversorgung im eigenen Haus durch den offiziellen Pflegedienst bis zur Alten-Verwahranstalt. Undifferenzierte Schuldzuweisungen, insbesondere an die Heimleitungen liegen ihm fern. Die Wurzel des Übels liegt viel tiefer, denn das Alter ist ein eigener, langer und immer länger werdender Lebensabschnitt. Und in diesem Lebensabschnitt ist Altenpflege nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Das bedeutet, dass diese Pflege neu organisiert werden muss. Das beginnt mit der Wertschätzung derer, die pflegen: Vorschläge aus der Politik, man könne ja Hartz-IV-Empfänger als Altenpfleger einstellen, spricht Bände und können geringschätziger kaum sein. Der Beruf des Altenpflegers muss aufgewertet werden, Alternativen zu den Altenheimen müssen gedacht und geschaffen werden, individuelle Lösungen unterstützt werden. Der menschenwürdige Umgang mit alten und pflegebedürftigen Menschen wird die größte sozialpolitische Herausforderung unserer Zeit werden. Eine Lösung muss gelingen, schon im eigenen Interesse.

Dr. Susan Trittmacher, Frankfurt

Eva Krüger: **Die Sinnlichkeit. Illustrierte Gedichte.** Schardt Verlag. 2007. ISBN: 978-3-89841-331-2. Euro 19,80.

Sehen, schmecken, fühlen, ... mit allen Sinnen fasst Eva Krüger Alltägliches und Momentaufnahmen in Gedichten zusammen. Ihre einfachen Worte sind schnörkellos, aber niemals banal. Ihre Stärken sind die Momentaufnahmen und das Innehalten in einer sich immer schneller drehenden Welt. Jedem Gedicht ist eine Fotografie zur Seite gestellt. Ebenfalls Momentaufnahmen, die die Autorin auf ihren zahlreichen Reisen in Ostasien gemacht hat. Hier hat sie die pralle Schönheit, die Sinnlichkeit im plakativen Sinn eingefangen, und kontrastiert damit ihre Gedichte.

Ihr Werk ist nichts für Unruhegeister, aber für diejenigen, die sich gerne mal ein Wort auf der Zunge zergehen lassen.

Dr. Nelly Riemann, Frankfurt